

Zur Verbreitung von *Carex chordorrhiza* Ehrh. in Bayern

Von G. Kaule, Freising

Nachdem wir in Band 43 der Ber. Bayer. Bot. Ges. (KAULE 1972) über die Vergesellschaftung von *Carex chordorrhiza* berichtet haben, soll nun die Verbreitung genauer dargestellt werden. Wir konnten 1972 die Liste wieder um einige Neufunde erweitern und sind sicher, daß besonders im voralpinen Hügel- und Moorland noch weitere Funde zu erwarten sind. Die Karte und die Liste zeigen jedoch deutlich die Verbreitungsschwerpunkte. *C. chordorrhiza* tritt häufiger nur im Voralpinen Hügel- und Moorland auf, in den Voralpen und Kalkhochalpen finden wir sie nur in je 5 Quadranten. In der Frankenalb gibt es überhaupt nur einen Fundort, im Vorderen Oberpfälzer Wald 2 und im Falkensteiner Vorwald 3 Vorkommen. In allen übrigen Naturräumen Bayerns scheint die Art zu fehlen. Bei dem Fundort im Ammergebirge (8430/2, Hennerkopf) handelt es sich um das bisher höchste Vorkommen in Deutschland (1230 m NN).

Dem Projekt der floristischen Kartierung Bayerns entsprechend, sind die Fundorte mit den Quadranten der topographischen Karte 1:25 000 angegeben. Aus den in Zusammenhang mit der floristischen Kartierung in Südbayern geführten Grundfeld-Listen erfuhren wir weitere Fundorte; die davon entnommenen Quadranten sind in der Liste mit (FK) gekennzeichnet. Wir danken Herrn E. GARNWEIDNER für die Angaben.

Herr Prof. Dr. A. BRESINSKY stellte unveröffentlichte floristische Notizen zur Verfügung und unterstützte die Arbeit im Staatsherbar München; hierfür sei auch an dieser Stelle gedankt.

Für die Anfertigung der Karte wurde das Material im Staatsherbar ausgewertet. Die darin belegten Fundorte sind mit (M) gekennzeichnet. Einige Quadrantenangaben beruhen ausschließlich auf Herbarbelegen. Ein Beleg konnte nicht ausgewertet werden, da die Ortsangabe nicht zu lokalisieren war (Rothenbuch leg. OHMÜLLER). Die ungenauen Angaben sind in der Karte gesondert gekennzeichnet.

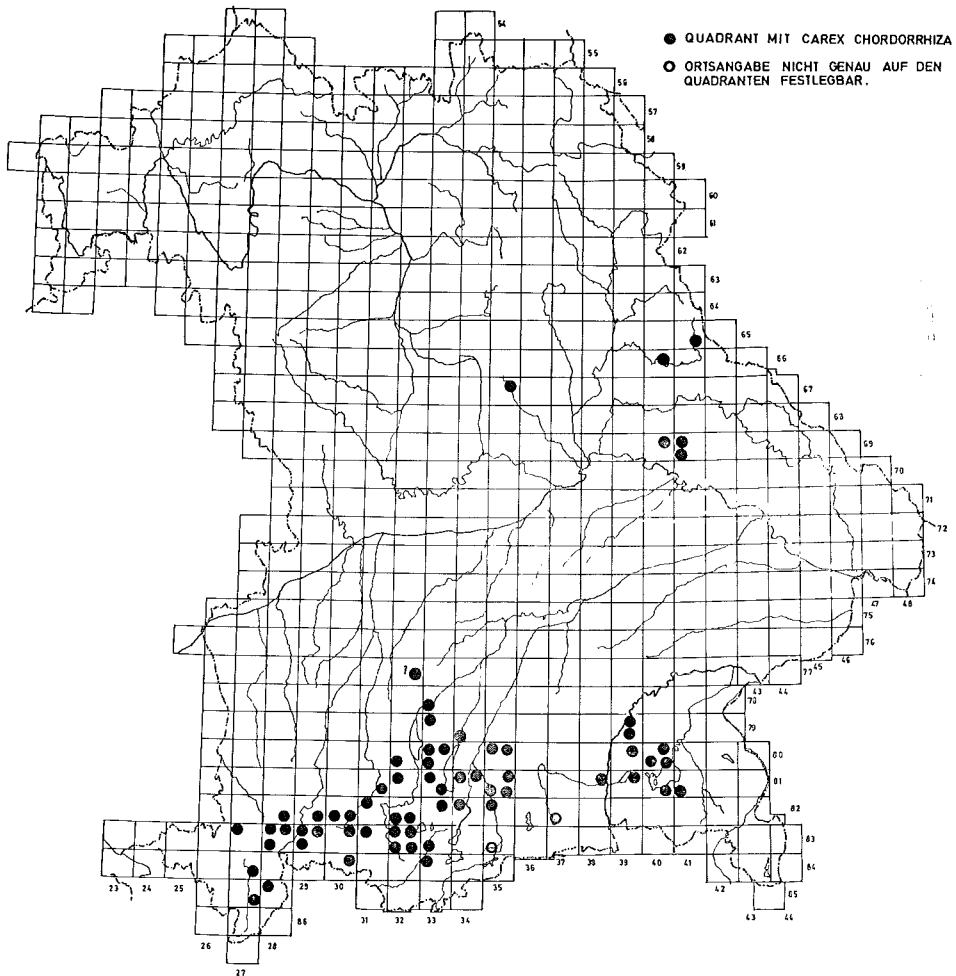
Die Geländeuntersuchungen wurden im Rahmen eines Forschungsvorhabens der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Für die Gewährung einer Sachbeihilfe sei auch an dieser Stelle gedankt.

K 1970 etc. nach der Ortsangabe bedeutet Neufund oder bestätigt von KAULE.

Als Kartengrundlage wurde das Gitternetz der topographischen Karte 1:25 000 von Bayern verwendet (Ausgabe 1971 des Bayerischen Landesvermessungsamtes München).

- 6735/2 Wiesenmoor bei Deusmauer an der Schwarzen Laber (HELLER in SUESSENGUTH 1934)
- 6541/4 Lohé bei Sägmühle bei Treffelstein (VOLLRATH brieflich)
- 6640/2 Altdamm-Weiher bei Thanstein (VOLLRATH briefl., KAULE 1970, M 1970)
- 6940/2 Ebersroith, ca. 1,4 km ssw des Ortes (MERGENTHALER 1966, K 1970)
- 6941/1 Moor zwischen Neuweiher und Großem Hammerweiher (MERGENTHALER 1966, K 1970)
- /3 Beckenweiher bei Wiesenfelden (MERGENTHALER 1966, K 1970)
- 8141/3 (FK)
- 8040/2 Seon, Klostersee K 1969; Moor 300 m sw Bansee (K 1972)
- /3 Eggstätter Seenplatte, Blasse (PAUL & LUTZ 1941, K 1972) (M)
- /4 Sebruck, Graben-Moor nordöstlich der Straße (K 1972); Burghamer Filz, Ausläufer des Moores in Richtung Fembach (K 1972)

VERBREITUNG VON CAREX CHORDORRHIZA IN BAYERN



- 8140/4 Übersee bei Traunstein, Moor am Damberg (M 1911)
- 7939/2 NSG bei Irlham (K 1970); Rieder Filz (M 1850, Ortsangabe ungenau)
- /4 Moor bei Pfaffing südlich Evenhausen (K 1970); Murner Filz (M)
- 8039/2 Wölkhamer See (RINGLER 1972)
- 8139/2 Simssee Nordende bei Eichen (K 1972)
- 8138/2 Burger Moos (RINGLER 1972)
- 8237/3 Hochmoor bei Schliersee (M, HOFMANN 1903, Ortsangabe ungenau)
- 8035/1 Deininger Filz (BRAUN 1968, K 1971, M 1936)
- /2 Eglinger Filz (M 1908)
- 8135/2 zwischen Ried und Osten (K 1971); Filz östlich Dietramszell (PAUL & LUTZ 1941, K 1971)
- /3 (FK)
- /4 Kirchseefilz (K 1971); Moor am Südrand von Sachsenkam (BRESINSKY)
- 8235/1 Moor östlich Wolfsöd (K 1971)
- 8335/3 Letten (M, Beleg von SENDTNER 1849, vermutlich handelt es sich um das Letten bei Jachenau)
- 7934/3 Leutstettener Moor (FK), (M 1946)

- 8134/1 (FK); Degerndorfer Filz (M, WEISENBECK 1923)
/2 in drei kleinen Mooren bei Adelsreuth (K 1971)
- 8234/1 Euracher Filz (K 1971)
- 7833/3 Wildmoos (K 1971)
- 7933/1 Schluifelder Moos (POELT 1954, K 1971, M 1950)
- 8033/1 (FK); Eßsee bei Aschering (M 1958)
/2 Maisinger See (POELT 1954)
/3 (FK)
- 8133/1 Moore bei Diemendorf zwischen Tutzing und Weilheim (M 1925)
/4 Moor südl. Nussberger Weiher (K 1971); Höllfilz (M: Herbar W. FREIBERG, 1941); Stechsee, Osterseen (BRAUN 1968); Bernrieder Filz (M 1964); Moor süd-östlich Jenhausen (BRESINSKY)
- 8233/2 (FK)
- 8333/3 beim Weghausköchl im Murnauer Moos (K 1971)
- 8433/1 Pfrühlmoos bei Eschenlohe (PFADENHAUER in BRAUN 1968, K 1971)
- 7732/4 Haspelmoor (VOLLMANN 1914, M 1915; vermutlich erloschen)
- 8032/3 Erlwiesfilz (K 1970, M 1970)
- 8132/1 Rohrmoos (K 1971)
- 8232/3 Breiter Filz südlich von Kirnberg (K 1972)
/4 Nordrand Tannenbach Filz (K 1971)
- 8332/1 Tischlfilz (K 1971); Breiter Filz am Soiener See (K 1972); Tiefsee (M 1913)
/2 Hohenboigenmoos im Murnauer Moos (K 1971)
/3 Unterammerngau, Pulvermoos (SUESSENGUTH 1936, K 1972, M 1904)
/4 Murnauer Moos südl. Wiesmahdköchl (K 1971, M 1937)
- 8131/4 Schwarzer Laich (M Herbar W. FREIBERG 1948)
- 8231/1 Ghagertslaich (DÖRR 1970/71, die Kartenummer ist dort falsch)
- 8331/1 Wiesfilz (K 1972); Schwefelfilz (K 1972, M 1970)
- 8230/3 Nachsee (DÖRR 1970/71); Bodenloser See bei Steinbach (M 1965)
/4 Seemoos westl. Lechbruck (DÖRR 1970/71)
- 8330/2 Sameister (DÖRR 1970/71)
- 8430/2 Moor beim Hennerkopf, 1230 m NN (K 1972)
- 8229/4 nicht selten (DÖRR 1970/71); so Stellenmoos, Westermoos (K 1972)
- 8329/1 bei Klosterhof (K 1970)
/2 nicht selten (DÖRR 1970/71); so im Seilachmoos; Federspielmoos; Kirchtaler Filz (K 1970, M)
/3 Attlesee (BRAUN 1968, K 1970, M 1970)
- 8228/4 Mehlbockmoos (K 1970); Teufelsküche (DÖRR 1970/71, K 1970, M); Wölfle-
moos (M 1965)
- 8328/1 Sinkmoos (K 1970, M 1970)
/2 Sinkmoos (K 1970, M 1970); Blauensee (K 1970); Schwarzenberger Weiher bei
Oy (M 1965)
/3 (DÖRR 1970/71 wo?)
- 8528/1 Straußbergmoos (BRAUN 1969, K 1971)
- 8327/1 Breitenmoos (K 1971); Moore um Buchenberg, Hellengerst und Schwarzerd
(DÖRR 1970/71)
- 8427/4 Goimoos östl. Immenstadt (DÖRR 1970/71, M 1967)
- 8527/4 Jauchenmoos bei Oberstdorf (DÖRR 1970/71, M 1966)

Literatur

- BRAUN, W. (1968): Die Kalkflachmoore und ihre wichtigsten Kontaktgesellschaften im Bayerischen Alpenvorland. *Dissertationes Botanicae* 1. Lehre. — BRAUN, W. (1969): Die Pflanzendecke des Straußberg-Mooses bei Hindelang. *Naturwiss. Mitt. Kempten/Allgäu* 13, Folge 1, 1—19. — DÖRR, E. (1970/71): Flora des Allgäus, 5. Teil. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 42, 141—184. — KAULE, G. (1972): Zum Vorkommen von *Carex chordorrhiza* Ehrh. in Bayern. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 43, 77—83. — MERGENTHALER, O. (1966): Neufunde von Farnen und Blütenpflanzen im Großraum Regensburg nach dem Erscheinen der „Flora von Bayern“ (1914) von Dr. F. Vollmann. *Denkschriften der Regensburgischen Bot. Ges.* 27, N. F. 11, 24—111. — PAUL, H. & J. LUTZ (1951): Zur soziologisch-ökologischen Charakterisierung von Zwischenmooren. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 25, 1—28. — POELT, J. (1954): Moosgesellschaften im Alpenvorland. *Sitzber. Österr. Akad. d. Wissenschaft., Math. naturw. Kl., Abt I*, 163, 495—539. — RINGLER, M.: Die Welt der Pflanzen zwischen Wendelstein und Chiemsee. - Gstadt/Chiemsee. — SUESSENGUTH, K. (1934): Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern VII. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* 21, 1—57. — VOLLMANN, F. (1914): Flora von Bayern. Stuttgart.